

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	30.06.09	31.12.08
	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	13.701	8.271
Vorräte	3.740	4.064
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	6.630	6.900
Kassen etc	109	1.289
Summe Aktiva	<u>24.180</u>	<u>20.524</u>

PASSIVA		
Eigenkapital	2.109	2.109
Sonderposten mit Rücklageanteil	6.454	6.454
Rückstellungen	2.679	2.534
Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	12.938	9.427
Summe Passiva	<u>24.180</u>	<u>20.524</u>

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	1.1.-30.6.09	1.1.-30.6.08
	TEURO	TEURO
Umsatz	7.533	9.304
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-180	25
Sonstige Erträge	131	279
Materialaufwand	-3.008	-3.092
Personalaufwand	-3.222	-3.665
Abschreibungen	-523	-266
Sonstiger betrieblicher Aufwand sowie sonstige Steuern	-1.454	-2.112
EBIT	-723	473
Finanzsaldo	-142	-15
EBT	-865	458
Außerordentliche Erträge	677	13.000
Außerordentlicher Aufwand	-452	-13.000
Außerordentliches Ergebnis	225	0
Ertragssteuern	173	-209
Verlustübernahme/Gewinnabführung und Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG	477	-249
Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>

Zwischenlagebericht

Das wirtschaftliche Umfeld

Die weltweite Konjunktur befand sich im ersten Halbjahr 2009 weitgehend in einer tiefen Rezession. Wirtschaftsexperten rechnen für die Weltwirtschaft 2009 mit dem größten Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. Sorgenkind Nr. 1 für die deutsche Wirtschaft ist derzeit der frühere Wachstumstreiber Export, der einen erheblichen Einbruch erfahren hat.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Diese äußerst schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch das Geschäft der Vereinigten Filzfabriken Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr beeinflusst. Dennoch hielten wir den Umsatzrückgang unter 20%. Er betrug 1,8 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro (i. V. 9,3 Mio. Euro). Die Gesamtleistung fiel von 9,3 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro.

Damit erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von - 0,7 Mio. Euro nach + 0,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008.

Trotz der deutlich gesunkenen Gesamtleistung fiel der Materialaufwand nur geringfügig auf 3,0 Mio. Euro (H 1 2008: 3,1 Mio. Euro). Die Materialquote stieg von 33,1 % auf 40,2 %. Die wesentlichen Gründe für diesen Anstieg lagen in erhöhter Fremdbeschaffung infolge des Brandschadens im März 2008 sowie gestiegener Kosten für Rohstoffe und Energie.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter von durchschnittlich 179 Personen auf 172 Personen, darunter 12 Auszubildende. Der Personalaufwand sank von 3,7 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Dieser Rückgang beruhte auch auf der verstärkten Nutzung von Kurzarbeit.

Aufgrund der erhöhten Investitionen stiegen die Abschreibungen von 0,3 auf 0,5 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 2,1 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro. Gründe waren geringere Instandhaltungskosten, rückläufige Provisionen und ein geringerer Aufwand für Leiharbeiter.

Die Bilanzsumme stieg von 20,5 Mio. Euro zum Jahresende 2008 auf 24,2 Mio. Euro zum Stichtag 30.06.2009.

Auf der Aktivseite nahm das Anlagevermögen von 8,3 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro zu. Die Vorräte wurden an den geringeren Bedarf angepasst. Sie fielen von 4,1 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro.

Durch die Finanzierung der Investitionen stiegen auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten an.

Investitionen

Im ersten Halbjahr wurde der Wiederaufbau der Nadelfilzproduktion nahezu abgeschlossen. Durch die Forderung von Schlüsselkunden nach maximaler Liefersicherheit wurden neben Investitionen am Standort Giengen auch Investitionen am Standort Fulda getätigt und in Betrieb genommen.

Zusätzlich wurden planmäßig Produktionskapazitäten für die Fertigung von High-Tech-Nadelfilzprodukten aufgebaut. Die Anwendungsgebiete für dieses Sortiment sind vielfältig und reichen vom Hochtemperatursektor in der Aluminium-, Stahl- und Glasindustrie bis hin zu Spezialprodukten für den Arbeits- und Personenschutz.

Mit diesem Produktsegment wird das Unternehmen neue Märkte erobern und die Kompetenz im Bereich Technischer Textilien weiter ausbauen.

Chancen- und Risikobericht

Eine Beschreibung des Risikomanagements der Gesellschaft findet sich im Geschäftsbericht 2008. Hierin ist auch eine Beschreibung der wesentlichen Chancen und Risiken enthalten.

Ausblick

Derzeit mehren sich Anzeichen, dass eine Bodenbildung des tiefen Abwärtstrends der deutschen Wirtschaft erreicht sein könnte. Neben den sich aufhellenden Stimmungsindikatoren gibt es zunehmend bessere Nachrichten über die Weltwirtschaft.

Trotzdem entziehen sich Dauer und Tiefe der aktuellen Krise unserer Kenntnis. In diesem äußerst schwierigen Umfeld arbeiten wir daran, deutliche Einsparungen zu erzielen, um die Kostenstruktur an den geringeren Bedarf anzupassen.

Dabei ist das Ziel unserer Personalpolitik die Erhaltung möglichst vieler Arbeitsplätze und die Qualifizierung der Mitarbeiter.

Die überwiegend in 2008 ausgelösten Investitionen wurden im ersten Halbjahr 2009 nahezu abgeschlossen.

In unserer Planung gehen wir für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz um 16 Mio. Euro aus und rechnen mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums statt.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Gesellschaft bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer.

Verkürzter Anhang

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewendet.

Prüfung des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Giengen, den 20. August 2009

Der Vorstand
Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)